



Ursulinenschulen Werl
Realschule

URSULINENSCHULEN WERL – REALSCHULE SCHULINTERNES CURRICULUM FRANZÖSISCH

Mit Leistungsbewertungskonzept

Stand 2022

Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan XXXXX für die Sek I und II

Übersicht		1
1 Die Fachgruppe XXXXX am Realschule der Ursulinenschulen Werl	2	
2 Entscheidungen zum Unterricht		3
2.1 Übersicht über die Unterrichtsinhalte und Kompetenzvermittlung	3	
2.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 8	4	
2.1.2 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 9	9	
2.1.3 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe EF	17	
2.1.4 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Qualifikationsphase	18	
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	24	
2.3 Die Leistungsbewertung in der Sek I		27
2.3.1 Klassenarbeiten		27
2.3.2 Sonstige Mitarbeit		27
2.3.3 Übersicht über die Kriterien zur Bewertung der mündlichen Leistungen	27	
2.3.4 Bildung der Zeugnisnote		28
2.4 Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sek II	29	
2.5 Lehr- und Lernmittel		30
2.5.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien	30	
2.5.2 Allgemeines		31
3 Qualitätssicherung und Evaluation		31
3.1 Qualitätssicherung		31
3.2 Evaluation des schulinternen Curriculums	31	

1 Die Fachgruppe Französisch an der Ursulinenrealschule

Vorwort:

Realisierung des katholischen Profils

Katholische Schulen verpflichten sich in besonderem Maße, ihren Schülerinnen und Schülern Hilfe und Anleitung zur Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung zu geben.

Für das Fach Französisch bedeutet es, dass Schüler und Schülerinnen auf eine kompetente Verständigung in einer multikulturellen Gesellschaft vorbereitet werden und Verständnis für andere kulturelle Lebensweisen, Werte und Normen entwickeln. Durch das Bereitstellen von fachspezifischem Vokabular und Methoden zur Texterarbeitung sollen sie weiterhin befähigt werden, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden und sich adäquat in einer Fremdsprache verständigen zu können.

Der Französischunterricht wird auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Sek I:

Für den Regelunterricht in den Sekundarstufen 1 gelten die Kernlehrpläne Französisch für die Sekundarstufe 1 (Realschule/ Gesamtschule). Der Französischunterricht in der Sekundarstufe 1 wird auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafeln erteilt:

Klasse 7: 3-stündig

Klasse 8: 3-stündig

Klasse 9: 3-stündig

Klasse 10: 4-stündig

Die Namen und Aufgabenbereiche des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen. Der Fachschaftsvorsitzende wird jeweils für 2 Jahre gewählt.

Name	Funktion/ Aufgabenbereiche	Kontakt
Berg, Angela	Fachschaftsvorsitzende Ansprechpartnerin für die Delf-Zertifikate,	aBerg@ursulinenschulen- werl.de

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersicht über die Unterrichtsinhalte und Kompetenzvermittlung

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Übersichtsraster wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsinhalte dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der teilweise ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsinhalte

Jahrgang	Thema	Auswahl der Inhalte
7	Paris	Begrüßungen / Verabschiedungen
	C'est la rentrée	sich und andere Personen vorstellen
	Les loisirs	Vorlieben und Abneigungen
	L'anniversaire	zustimmen und ablehnen die Familie vorstellen das Zimmer beschreiben
	Lisa à Paris	etwas kaufen, sich verabreden
	Lisa à Paris	über das Wetter reden
8	Question de look	eine Person beschreiben jdn. um Rat fragen
	Au collège	seine Schule vorstellen
	Le week-end	über Wochenendaktivitäten reden

	Balades et découvertes	über Vorschläge diskutieren
	Ca me fascine	sagen, was ich gerne machen möchte
9	Entre potes	über Freundschaft reden, Gefühle benennen
	Les Pyrénées	in der Vergangenheit erzählen
	Les échanges	ein Tischgespräch führen
	Quel boulot	ein Telefongespräch führen sich bewerben
	Rungis: la vie à l'envers	eine Geschichte verstehen und nacherzählen

Question de look **Konkretisierung der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 7-9**

Kompetenzerwartungen:

Unterrichtsinhalte/ -gegenstand	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
<p>Tous ensemble 1</p> <p>Lektion 1: Paris</p> <p>Lektion 1 A C'est qui?</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <p>Sprechen lernen die Hauptpersonen kennen und können sie anhand von Redemitteln vorstellen. Können jemanden begrüßen, verabschieden nach Personen fragen</p>	<p>Partnerdialoge Rollenspiele</p> <p>Medienkompetenzen: Produzieren und Präsentieren</p>	
	<p>Sprachliche Mittel Die Zahlen von 1-12</p>	<p>Filme verstehen</p>	
	<p>Hörverstehen: Chansons hören</p>		
<p>Lektion 2</p> <p>Le collègue</p>	<p>Hörverstehen: Auf Gegenstände zeigen</p>		

<p>Lektion 2^a : La rentrée</p> <p>Lektion 2B</p> <p>Devant le collègue</p> <p>Lektion 2C</p> <p>Le rap de Maxime</p>	<p>Fragen zum Hörtext beantworten</p> <p>Sprechen:</p> <p>Fragen stellen und auf einen Gegenstand zeigen</p> <p>Sagen können, wem etwas gehört</p> <p>Die Geschwister vorstellen können (Name/ Alter)</p> <p>Sprachliche Mittel und Korrektheit:</p> <p>Der bestimmte und unbestimmte Artikel</p> <p>Die Zahlen 13-39 in Dialogen anwenden können</p> <p>Das Verb avoir</p>	<p>Rollenspiele</p>	
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------	--

Unterrichtsinhalte/ -gegenstand	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Tous ensemble 1 Lektion 3a Thema: Freizeitaktivitäten Lektion 3b Thema: sportliche Aktivitäten	Kommunikative Kompetenzen Sprechen nach ihren Vorlieben fragen und antworten können Tätigkeiten verbal beschreiben und mimisch darstellen können	-mind-maps erstellen -Wörter erschließen und nachschlagen können	
Lektion 3c Thema: Essen in Frankreich	Sprachliche Mittel und Korrektheit: Verben auf -er Das Verb avoir	einen Text verstehen ein Portfolio erstellen	
Schreiben: eine e-mail schreiben			

Kompetenzerwartungen:

Unterrichtsinhalte/ -gegenstand	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Lektion 4 A Thema:: Geburtstag feiern Lektion 4B Thema:die Familie vorstellen können Lektion 4C: Mein Zimmer	Kommunikative Kompetenzen Sprechen: den Geburtstag benennen können das Verb être in Dialogen anwenden können und zustimmen und ablehnen können	Rollenspiele Wortkarten	
	Wörter buchstabieren Besitzverhältnisse angeben		
Lektion 5ªA Paris Sehenswürdigkeiten	Sprachliche Mittel und sprachliche Korrektheit: das eigene Zimmer mithilfe der Possessivpronomen beschreiben Monatsnamen Das Verb être	Wörternetze erstellen Diskussionen über Geschenke Gestaltung von Geburtstagskarten	
Lektion 5ªA Paris Sehenswürdigkeiten	Hörverstehen/ Interkulturelle Kompetenz Texte über Paris verstehen Fotos zuordnen Sprachliche Mittel und sprachliche Korrektheit: Das Verb aller	-Wörter erschließen - -Dialoge Freizeitaktivitäten	
5B Aquaboulevard 5C La boulangerie	Zahlen bis 99 und Uhrzeit Die Verneinung	Medienkompetenzen; Informieren und recherchieren	

Lektion 6 Reisen/ Ferien / Wetter	Leseverstehen Eine Fotogeschichte verstehen	Rollenspiele	
	Sprachliche Mittel und Korrektheit Das Verb faire, Fragen stellen, Possessivpronomen Im Plural , Imperativ		
	Hörverstehen: Fotos zuordnen Leseverstehen: Karten Personen zuordnen	Wegbeschreibungen	
	Schreiben: Eine Postkarte schreiben	eine Tabelle anlegen	
Jahrgangsstufe 8 Tous ensemble 2 Lektion 1 Kleidung/ Farben	Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen: Photos Szenen zuordnen -Kleidungsstücke zuordnen -Kleidungsstücke Bestellungen zuordnen Sprachliche Mittel und Korrektheit: Das unregelmäßige Verb mettre Die Adjektive petit und grand	Rollenspiele Wörternetze Kleidung	

	Schreiben Verkaufsdialoge schreiben Collagen erstellen		
Lektion 2 Schule / Schulsystem	Leseverstehen: Informationen einem Lesetext entnehmen Hörverstehen: Informationen zum Thema Schule entnehmen und graphisch darstellen Sprachliche Mittel und Korrektheit das Verb venir Ordnungszahlen		
Lektion 3 Wochenendaktivitäten	Hörverstehen: Informationen über Aktivitäten verstehen Das passé composé als eine Zeit der Vergangenheit verstehen und erkennen	Eine Bildergeschichte erzählen	
	Sprachliche Mittel und Korrektheit: Die Bildung des passé composé (Verben auf -er) mit avoir Die unregelmäßigen Verben attendre und répondre Leseverstehen: Fragen zu Lesetexten beantworten	Kugellager Marktplatzgespräch Ein Rezept präsentieren	

<p>Lektion 4 Spaziergänge Das Wetter</p>	<p>Sprachliche Mittel und Korrektheit Das futur composé Fragen mit est-ce que Das Verb prendre</p> <hr/> <p>Hörverstehen: Wortschatz Bildern zuordnen können Tätigkeiten im futur simple Bildern zuordnen können</p> <hr/> <p>Leseverstehen: Fragen zu Plakaten beantworten</p> <hr/> <p>Schreiben Reisetagebuch erstellen</p> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>Marktplatzgespräch Wörternetze Wetter Rollenspiele Diskussion über Freizeitaktivitäten Internetrecherchen zu Sehenswürdigkeiten Rollenspiele zu Freizeitaktivitäten</p>	
<p>Lektion 5 Natur und Sport</p>	<p>Hörverstehen Szenen Bildern zuordnen Fragen zu Hörtexten beantworten</p>	<p>Umfragen in der Klasse durchführen</p>	
	<p>Sprachliche Mittel und Korrektheit Die Verben vouloir und pouvoir Infinitivergänzung</p>		

	J'aimerais faire		
	<p>Sprechen Sagen, was ich gerne machen möchte Ein Bild beschreiben Hilfe anbieten</p>	<p>Arbeitspläne erstellen Einen Französischtag organisieren</p>	
<p>Jahrgangsstufe 9: Tous ensemble 3 Lektion 1 Freundschaft</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen Leseverstehen: Szenisches Lesen</p>	<p>Medienkompetenzen: Kommunizieren und Kooperieren</p>	
	<p>Sprechen: Über Gefühle reden Über Freundschaft sprechen</p>		
	<p>Sprachliche Mittel: Adjektive</p>		

	<p>Die Pronomen lui und leur</p> <p>Die Verneinung ne..plus , ne...rien...ne ...pas encore</p> <p>Das Verb dire</p>		
	<p>Schreiben:</p> <p>Eine Bildergeschichte schreiben</p>	<p>Ein Feed back geben</p>	
	<p>Hörverstehen:</p> <p>Personen benennen</p> <p>Fragen zu Hörtexten beantworten</p> <p>Redemittel Personen zuordnen</p>	<p>Wörternetz: Mon portable</p> <p>Ein Gedicht gestalten</p> <p>Einen Fotoroman erstellen</p>	
	<p>Leseverstehen:</p> <p>Fragen zu einem Comic beantworten</p>	<p>Ein Kunstobjekt anfertigen</p>	
<p>Lektion 2</p> <p>Abenteuer in den Pyrenäen</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Sprechen:</p> <p>Erzählen, was passiert ist</p> <p>Berichten, was jemand gesagt hat</p> <p>Sagen, was weh tut</p>		

	<p>Sprachliche Mittel:</p> <p>Indirekte Objektronomen</p> <p>Das Verb devoir</p> <p>Indirekte Rede</p> <p>Betonte Personalpronomen</p>	<p>Schreibkonferenz</p> <p>Mediation</p>	
	<p>Schreiben:</p> <p>Eine Geschichte schreiben</p>		
	<p>Hörverstehen:</p> <p>Geographische Informationen entnehmen</p>		
<p>Lektion 3</p> <p>Im Ausland</p>	<p>Sprechen</p> <p>Sagen,wo ich gewesen bin</p> <p>Ein Tischgespräch führen</p>		
	<p>Sprachliche Mittel und Korrektheit</p> <p>passé composé mit être</p> <p>Die Verben partir und sortir</p> <p>Unbestimmte Mengenangaben</p>	<p>Wörternetz Schüleraustausch</p>	

	Schreiben: Geschichten im passé composé schreiben Einen Blog schreiben	Internetrecherche Austauschschüler	
	Leseverstehen Steckbriefe lesen und verstehen Bilder Texten zuordnen# Ein Profil einer Person erstellen	Lesekonferenz	
Lektion 4 Arbeiten in Avignon Reisebüro Restaurant	Hörverstehen: Informationen über ein Reisebüro entnehmen		
	Sprechen: Dialoge im Reisebüro Auskünfte einholen und erteilen Ein Telefongespräch führen	Szenisches Lesen	
	Sprachliche Mittel und Korrektheit: Die Demonstrativpronomen ce,cette Direkte Objektpronomen Die Verben lire, décrire		
	Schreiben: einen Bewerbungsbrief schreiben		
Lektion 5 Rungis Großhandel Berufswelt	Kommunikative Kompetenzen Sprechen: Informationen über Rungis erklären können	Einen Film verstehen	
	Hörverstehen: Informationen einem Schaubild zuordnen können		

	Leseverstehen: Informationen einem Text entnehmen Die eigene Meinung darstellen	Lesekonferenz	
	Schreiben: Ein résumé schreiben Eine Geschichte nacherzählen		
	Sprachliche Mittel Die Fragepronomen quel, quelle Das Pronomen tout Die Relativpronomen qui, où Die Verneinung ne...personne// ne...jamais	Ein Frankreich Quiz entwickeln	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Für die Fachkonferenz Französisch gelten die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf allgemeine Aspekte (die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind), die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Französisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
2. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Französischen genutzt.
3. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
4. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkten und gesteuerten Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
5. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
6. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
7. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
8. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
9. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.
10. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Französischunterrichts. Daher wird beispielsweise die Teilnahme an DELE- Prüfungen gefördert und es werden ggf. außerschulische Lernorte genutzt.

Orientierung am GeR und an den von der Kultusministerkonferenz festgelegten Bildungsstandards

Die in der Fachkonferenz Französisch festgelegten Inhalte des schulinternen Lehrplans der ursulinenrealschule orientieren sich an den Richtlinien und Lehrplänen ,sowie am Kernlehrplan Französisch für die Realschule NRW Dieser Kernlehrplan definiert nicht nur Bildungsstandards, sondern beschreibt die allgemeinen Bildungsziele des Faches und benennt die Anforderungen am Ende der Sek 1. Diese Bildungsstandards formulieren Kompetenzen, die die Lernenden zu einem bestimmten Zeitpunkt entwickelt haben sollen („Kann Beschreibungen“):

1. Funktionale kommunikative Kompetenz (Hörverstehen/ Leseverstehen/ Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung) Das Verfügen über sprachliche Mittel erfordert differenziertes Sprachhandeln)
2. Interkulturelle Kompetenz bezieht sich auf Kontexte, in denen die französische Sprache verwendet wird.

Der Europabezug im Curriculum des Fachs Französisch

Ein wichtiges Ziel des Französischunterrichts stellt der Erwerb der Interkulturellen Kompetenz dar. Die Schüler sollen lernen, Kommunikationssituationen zu verstehen, in denen die 2. Fremdsprache verwendet wird. Der in der 8. Klasse geplante Schüleraustausch mit der Partnerschule St. Julien in Le Mans stellt daher für die Schüler eine gute Möglichkeit dar, dieses Ziel zu erreichen und verdeutlicht gleichzeitig in besonderem Maße den Europabezug des Fachs Französisch. Die Schüler können während des Aufenthalts in Frankreich die kulturellen Besonderheiten des europäischen Nachbarlandes Frankreich kennenlernen, indem sie sich vor Ort mit den kulturellen Unterschieden beider Länder auseinandersetzen.

3. Text- und Medienkompetenzen ist in Bezug auf die Fähigkeit der Schüler zu sehen, Texte zu verstehen und zu deuten.
4. Medienkompetenzrahmen NRW

Erläuterung der Kompetenzbereiche

1. Bedienen und Anwenden
 2. Informieren und Recherchieren
 3. Kommunizieren und Kooperieren
 4. Produzieren und Präsentieren
 5. Analysieren und Reflektieren
 6. Problemlösen und Modellieren
5. Sprachlernkompetenz beinhaltet das Verfügen über sprachbezogene Lehrmethoden.
 6. Sprachbewusstheit bezieht sich auf den Gebrauch von Sprache in kulturellem und politischem Zusammenhang.

Die konstituierenden didaktischen Prinzipien des Französischunterrichts an der Ursulinenrealschule sind:

1. Lernorientierung
2. Handlungsorientierung
3. Prozessorientierung

Im Folgenden werden diese zentralen didaktischen Prinzipien kurz erläutert:

Zu 1: Lernerorientierung

- wertschätzt die Lernenden, nimmt sie als Personen ernst
- knüpft an ihre Interessen und ihren Wissensstand an
- nimmt Rücksicht auf bevorzugte Lernwege und individuelles Lerntempo

- Schüleraktivitäten sind Kern des Unterrichtsgeschehens, wobei Ziel des Unterrichts ist, dass alle Lerner zum eigenverantwortlichen (eigenständigen) Lernen befähigt werden sollen
- Öffnung des Unterrichts: Standardsituationen sind Einzel- Partner- Kleingruppenarbeit, Variabilität der Lernwege, Lernmethoden und des Lerntempos
- Dezentrale Übungs- und Gesprächsformen in Variabilität der Lernmethoden
- **Die individuelle Förderung im Fach Französisch**
- Die Schüler der Realschule können das Fach Französisch in der 7. Klasse als 2. Fremdsprache im Wahlpflichtbereich wählen.
- Im Französischunterricht wird der Schwerpunkt auf die kommunikative Kompetenz (Hör-Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung gelegt.
- Die Stärken und Schwächen der Schüler werden durch kooperative Lernformen wie z.B. Tandembögen, Think-Pair Share berücksichtigt.
- Außerdem können sich die Schüler anhand von Checklisten auf die Klassenarbeiten vorbereiten und so ihre Stärken und Schwächen individuell erkennen.
- Individualisierung: Anpassung der Lernziele, Abstimmung auf das Lerntempo, Berücksichtigung der verschiedenen Lerntypen
-

zu 2. Handlungsorientierung

Handlungsorientierter Unterricht zielt auf die Entwicklung von Handlungskompetenzen für die außerschulische Wirklichkeit ab. Dabei sollen möglichst sinnhafte, lebensnahe Situationen und Aufgabenstellungen in den Unterricht integriert werden. Handlungsorientierter Unterricht ist auch zugleich ganzheitlich, da nicht nur der Verstand, sondern auch die Gefühle und Sinne der Schülerinnen und Schüler angesprochen werden sollen. Besonders wichtig ist daher die Verwendung von möglichst authentischem Material als Ausgangsbasis (Bilder, Realien, Lieder, Anzeigen, Gedichte, literar. Texte, Zeitungstexte, Blogs, Webseiten, ...), das die Lernenden zur inhaltlichen und sprachlichen Auseinandersetzung anregt und somit echte Schreib- und Sprechanlässe bietet.

Zu 3. Prozessorientiertheit

Im Französischunterricht an der Ursulinenrealschule sollen die Schülerinnen und Schüler Lernstrategien erwerben, um ihren Lernprozess auch eigenverantwortlich gestalten:

1. Erschließungsstrategien zum Erschließen unbekannter Sprachstrukturen

2. Kompensationsstrategien: Kommunikation trotz sprachlicher Defizite oder Verständnisschwierigkeiten aufrechterhalten (Deutung von Äußerungen aus dem Kontext, Mimik, Gestik deuten/ zu Hilfe nehmen, nachfragen und um Klärung und Wiederholung bitten; umformulieren, Gespräch auf „sichere“ Themen lenken, etc.

3. Gedächtnisstrategien: Lernvokabular mit Bild- und Tonassoziationen/ Handlungen/ Merkversen, Eselsbrücken, etc. verknüpfen, Vokabeln in semantischen Feldern lernen, auswendig lernen, ...

4. Organisationstechniken: Informationen zusammenfassen (Wichtiges von Unwichtigem trennen), Schlüsselwörter suchen und markieren, Informationen strukturieren, Texte gliedern und Oberbegriffe finden, Notizen machen, ...

5. Kontrollstrategien (metakognitive Strategien): Arbeitsschritte planen, typische Fehlerbereiche erkennen, individuelle Fehlerquellen feststellen, Fehler vermeiden, Lernkartei/ Portfolio/ Karteikasten anlegen, Lernergebnisse selbst überprüfen

2.3. Die Leistungsbewertung in der Sek I

Die Leistungsbewertung im Fach Französisch bezieht sich gemäß Schulgesetz (vgl. § 48 SchulG) auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Klassenarbeiten setzen sich aus mehreren Teilaufgaben zusammen. Diese decken die geforderten Kompetenzbereiche (Kommunikative Kompetenz, Interkulturelle Kompetenz, Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit) ab und kombinieren geschlossene, halboffene und offene Aufgabentypen.

Die Leistungsbewertung bezieht sich dabei auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen sollen daher darauf zielen, Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu geben, die erworbenen Kompetenzen in wechselnden Kontexten anzuwenden. <Die Lernerfolgsüberprüfungen müssen den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen.

2.3.1. Klassenarbeiten

Die Bewertung der Klassenarbeit erfolgt nach Punkten, dabei muss für die Note „ausreichend“ mindestens 50% der Gesamtpunktzahl und für die Note „gut“ mindestens 80% der Gesamtpunktzahl erreicht werden.

Bei Aufgaben zum Bereich *production du texte* werden bei der Beurteilung die Bereiche Inhalt und sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung und sprachliche Korrektheit) unterschieden.

Zur kommunikativen Textgestaltung gehört ein flüssig lesbarer Text, eine sinnvolle und geordnete Darstellung der Gedanken, angemessene und abwechslungsreiche Formulierung, sowie (auch) Bildung komplexer Sätze.

Der Bereich der sprachlichen Korrektheit bewertet Orthographie, Wortschatz und Grammatik.

In den Klassen 7 und 8 werden 3 Arbeiten pro Halbjahr geschrieben, in den Klassen 9 und 10 werden je 2 schriftliche Arbeiten geschrieben.

Die Bewertung der Klassenarbeiten erfolgt nach Punkten, die gemäß dem folgenden Schema verteilt werden:

100 %-87,5 %= Note sehr gut

87%- 75 % = Note gut

74,5% -62,5 % = Note befriedigend

62%-50 % = Note ausreichend

49,5,% - 20 % = Note mangelhaft

19,5%- 0% = Note ungenügend

2.3.2 Sonstige Mitarbeit

Der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ umfasst die Leistungen im Unterricht (z.B. individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch, kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit, vorgetragene Hausaufgaben oder Präsentationen) und angefertigte Texte, schriftliche Überprüfungen und angemessene Heftführung.

2.3.3 Übersicht über die Kriterien zur Bewertung der mündlichen Leistungen

„Die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Französisch hat einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern in den Bereichen Sprechen, an den Gesprächen teilnehmen und Sprechen, zusammenhängendes Sprechen erbracht werden, sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.“ (Kernlehrplan Französisch Realschule)

2.3.4. Bildung der Zeugnisnote

Die Zeugnisnote setzt sich aus den Teilnoten der Bereiche „Klassenarbeiten“ und „Sonstige Leistungen“ zusammen. Die Gewichtung der Bereiche „Klassenarbeiten“ und „Sonstige Leistungen“ liegt bei jeweils 50% für beide Bereiche.

2.4. Lehr –und Lernmittel

Zurzeit werden von der Jahrgangsstufe 7 bis zur 10. Klasse die Bände 1-4 des Lehrwerks Tous ensemble (Ausgabe 2013) aus dem Klett Verlag eingesetzt. In allen Klassen wird parallel dazu das Arbeitsheft verwendet.

In der Klasse 10 wird in der Regel eine Lektüre gelesen.

